



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

Pressemitteilung, 4. Februar 2024

Erfreuliche Bilanz der Mozartwoche 2024: „Mozart & Salieri“ – eine spannungsgeladene Konstellation, die rund 26.000 Besucher:innen aus aller Welt begeisterte

Rund 26.000 Besucher:innen aus 55 Ländern und eine Auslastung von 91 Prozent – die Mozartwoche hat 2024 einmal mehr ihre weltweite Strahlkraft bewiesen: „Unser Intendant Rolando Villazón landete mit seinem Programmkonzept ‚Mozart & Salieri‘ wieder einen Volltreffer. Die Mozartwoche 2024 überzeugte unsere vielen Besucherinnen und Besucher nicht nur inhaltlich, sondern verlief auch wirtschaftlich außerordentlich positiv. Mit 26.000 Gästen konnte das erste Festival des Jahres den großen Erfolg der letzten Mozartwoche sogar noch steigern und führte wie jedes Jahr zu einem starken Impuls für den heimischen Tourismus“, bilanziert Rainer Heneis, der Geschäftsführer der Internationalen Stiftung Mozarteum. Mit rund 60 Veranstaltungen über zwölf Tage an elf Spielorten in Salzburg bot die heurige Festivalausgabe vom 24. Jänner bis 4. Februar ein hochkarätiges Programm zum 268. Geburtstag von Wolfgang Amadé Mozart.

Gäste aus 55 Ländern kamen nach Salzburg, ein erklecklicher Anteil an Musikfreund:innen reiste aus Übersee an, darunter aus den USA, Neuseeland, Australien, Japan und Korea. „In angespannten Zeiten wie diesen bietet das weltweit bedeutendste Mozartfestival für viele Besucherinnen und Besucher eine lang ersehnte, willkommene Abwechslung mit einem gemeinsamen Kulturerlebnis in Mozarts Geburtsstadt. Bedauerlicherweise machten die kurzfristigen Bahn- und Flugstreiks einigen Stammgästen aus Deutschland den Besuch unmöglich“, so Rainer Heneis, und er fügt hinzu: „Dennoch stellen die Mozartfans aus dem DACH-Raum, aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, weiterhin die größte Besuchergruppe der Mozartwoche dar, gefolgt von Großbritannien, Frankreich, der Türkei und Italien. Auf einige Gäste aus Israel mussten wir in diesem Jahr leider verzichten.“ Der Trend zu kurzfristigeren Buchungen setzt sich auch 2024 fort, zwei Drittel der 60 Veranstaltungen waren ausverkauft, was eine hervorragende Auslastung von 91 Prozent ergibt.

Die Mozartwoche setzt seit 1956 jedes Jahr neue Maßstäbe und versammelt die renommiertesten Mozart-Interpret:innen im Jänner in Salzburg. Die spannungsgeladene Konstellation „Mozart & Salieri“ wurde in Konzerten, Theater, Marionettenspiel, Film und Talk eindrucksvoll zelebriert. So kam u. a. Peter Shaffers Theaterstück „Amadeus“ als Neuinszenierung auf die Bühne des Landestheaters, Nikolai Rimski-Korsakows auf Alexander Puschkins Dramolett basierender Operneinakter „Mozart und Salieri“ entstand als kunstvolles Puppenspiel mit Livemusik-Begleitung im Marionettentheater. Auch die oscargekrönte Verfilmung „Amadeus“ von Miloš Forman wurde gezeigt. Orchester, Ensembles und Solist:innen beleuchteten den Schwerpunkt, verbunden mit weiteren Komponisten wie Haydn, Schubert und Beethoven, musikalisch, darunter die Wiener Philharmoniker, Anne-Sophie Mutter, Igor Levit, Joana Mallwitz, Andrés Orozco-Estrada, Sol Gabetta, Sir Andrés Schiff, Lahav Shani, Emmanuel Pahud, Isabelle Faust, Antoine Tamestit, Jean-Guihen Queyras, Kristian Bezuidenhout, Avi Avital sowie das Danish Chamber Orchestra mit Ádám Fischer, das Chamber Orchestra of Europe mit Kirill Gerstein, das Kammerorchester Basel unter Giovanni Antonini mit Sabine Meyer, das Baborák Ensemble und das Hagen Quartett.

Die von Jordi Savall geleitete halbszenische Aufführung von „La clemenza di Tito“ mit seinem Originalklangensemble Le Concert des Nations und einem herausragenden Solist:innen-Ensemble wurde vom Publikum in der Felsenreitschule bejubelt.



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

„Die Mozartwoche 2024 hat die Legenden und Mythen rund um Mozart und Salieri lebendig werden lassen, im Theater, im Kino und vor allem natürlich auf der Konzertbühne. Ich bin mir sicher, viele im Publikum hörten die Werke Salieris zum ersten Mal. Es war eine spannende Entdeckung für uns alle, und wir alle haben erlebt, wie Mozarts Werke in Verbindung mit Beethoven, Schubert, Haydn oder Hummel umso mehr strahlen können. Ich bin unseren großartigen Künstlerinnen und Künstlern so dankbar, sie haben unser Publikum nachhaltig begeistert. Die unfassbar positiven Reaktionen unserer Besucherinnen und Besucher freuen mich und das gesamte Team der Stiftung Mozarteum natürlich wahnsinnig. Menschen auf der Straße sprechen mich an, sie erzählen mir, wie sehr sie die Stimmung genießen, in der Stadt, an den Spielorten und vor allem im Mozarteum. Es ist wie eine große Mozart-Familie, Mozart bringt die Menschen aus aller Welt zusammen, und alle feiern ihn! Ich bedanke mich bei unseren Gästen, dem Team der Stiftung Mozarteum und unseren Partnern Rolex und Hilti Foundation. Mozart lebt – und Salieri auch ein bisschen!“, resümiert Intendant Rolando Villazón.

Die nächste Mozartwoche findet vom 23. Jänner bis zum 2. Februar 2025 statt. Das Programm wird im Mai veröffentlicht.

Rückfragen bei:

Rainer Heneis +43 676 6889430

Weitere Informationen:

Christine Forstner, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stiftung Mozarteum Salzburg, Schwarzstraße 26, A-5020 Salzburg, Tel.: +43 662 88940-25, Mobil: +43 650 8894025, forstner@mozarteum.at, www.mozarteum.at